



Am 12.02.2011 war es soweit: Der 2010 gesammelte Ehrenamtcent konnte an die Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen übergeben werden.

Im Rahmen von Ruhr.2010 hatten die Mitglieder des neuapostolischen Kirchenbezirks Ennepe-Ruhr für jede ehrenamtlich geleistete Stunde einen Cent gespendet. Dies summierte sich im Laufe des Jahres auf sage und schreibe 821,03 Euro. Das Hilfswerk der Neuausspostolischen Kirche Deutschland, NAK-karitativ e. V., stockte diesen Betrag auf 1.700,00 Euro auf. Die Scheckübergabe an die Lebenshilfe erfolgte in der Neuausspostolischen Kirche Sprockhövel. Neben allgemeinen Informationen über die Neuausspostolische Kirche und den Aktivitäten im Rahmen von Ruhr.2010, erläuterte Wolfhard Polkehn, Gemeindevorsteher der Kirche in Sprockhövel, wie es zu dem Ehrenamtcent gekommen war: Unter dem Motto Kirche & Ehrenamt wurde die Idee geboren, einmal zu visualisieren, wie viele Stunden die Mitglieder der Neuausspostolischen Kirche im Bezirk Ennepe-Ruhr über ein Jahr verteilt leisten.

Spendensäule Freude bei der Scheckübergabe

Bernd Klippert, Geschäftsführer von NAK-karitativ, gab einen Überblick über die Projekte der Hilfsorganisation. Motivation für jede Hilfe ist das Gebot Jesus Christus, den Nächsten zu lieben. Neben weltweitem Engagement werden auch bedürftige Menschen in Deutschland finanziell unterstützt. Die Wohnstättenleiterin der Lebenshilfe in Sprockhövel-Haßlinghausen, Marianne Schwichtenberg, stellte die Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen vor und verdeutlichte die Gemeinsamkeiten: Anderen Menschen zu helfen. Der Geldbetrag wird zur Renovierung eines Doppelzimmers in der Haßlinghauser Wohnstätte eingesetzt. Die Bewohner freuen sich schon, dass die Renovierung durch die großzügige Unterstützung bereits jetzt durchgeführt werden kann. Sonst hätten wir noch länger dafür sparen müssen, so Schwichtenberg. Ulrich Frost, Bezirksvorsteher in Ennepe-Ruhr, beendete die Feierstunde mit den Worten: Weiter so! Er wünsche sich weiterhin ein bereicherndes Miteinander und freue sich über das großartige Engagement. Text: Simone Kaufmann Fotos: Frank Stechbart

14. Februar 2011

